

Natur und Umwelt erhalten

Die Stadt Wadern besteht aus 14 Stadtteilen, die nach wie vor dörflichen Charakter aufweisen. Diese der Region des Hochwaldes typischen Eigenschaften möchten wir erhalten und wenn möglich renaturieren!

Pflanzen sind nicht nur ästhetische Wunder der Natur, sie bergen auch ein ganzes Arsenal chemischer Substanzen, um gegen Schädlinge gewappnet zu sein (Jean-Marie Pelt).

Die Geschichte von Wadern ist eng verbunden mit den Geschlechtern von Burg und Schloß Dagstuhl. Auch Rosa Flesch (Waldbreitbacher Franziskanerin) nutzte Heilpflanzen zum Wohlergehen der Bevölkerung. Sie sammelte Heilpflanzen und stellte daraus Tee her. Margaretha (Rosa Flesch), die keine besondere Schulbildung hatte und ohne geregelttes Einkommen auskommen musste, legte in Wadern den Grundstein im Gesundheits- und Sozialbereich mit dem Marienhaus GmbH Waldbreitbach.

Wir fordern den Erhalt des Mutter-Rosa-Weg als Ort der Ruhe und der Besinnung.

Blühende Landschaften

Wir fordern mehr blühende Landschaften für die Natur und Umwelt der Stadt Wadern! Die Gärten in der Stadt sollen blühen durch mehr Blumenwiesen. Wir Grünen haben in der Vergangenheit, des Öfteren auf dieses Thema aufmerksam gemacht und versorgten interessierte Bürger am Markttag mit Saatgut.

Somit können neue Lebensräume für Insekten generieren und die Artenvielfalt (Biodiversität) aufleben. Bienensterben (Wildbienen) kann vorgebeugt werden! Mehr Schmetterlinge und Hummeln und Co werden sichtbar. Wir benötigen sie als Blütenbestäuber für die Vielfalt von Pflanzen und Tieren.

Der Nebeneffekt, es gibt mehr einheimischen Honig, der unser Immunsystem nachhaltig stärkt und weitere Honigprodukte aus unseren Imkereien, welche medizinische Wirkung erzeugen wie z.B. Propolis das natürliche Antibiotikum.

Wir fordern für unsere Natur und Umwelt ein dauerhaftes Umdenken für eine positive veränderte Bewusstheit unserer Ökologie.

Versiegelung von Flächen

Entsiegelung statt Versiegelung!

Erst letztes Jahr zeigte und das Unwetter, wie schnell Hochwasser sich verbreiten kann. Flächenversiegelungen fördern das Ansteigen von Hochwasser, da Niederschlagswasser nicht mehr versickern kann. Das Regenwasser muss in die Kanalisation abgeleitet werden und vermischt sich mit Schmutzwasser und treibt somit die Kosten der Abwasserbeseitigung in die Höhe.

Unser Klima verändert sich, da die Verdunstung abnimmt und somit die Luft trockener wird. Die versiegelten Flächen heizen sich stark auf und führen zu einem Temperaturanstieg. Der Verlust des natürlichen Bodens als Schadstofffilter zerstört den Lebensraum für unsere Tiere und Pflanzen.

Der Hochwald soll Erholungs- und Naturerlebnisraum für Menschen bleiben!

Glyphosat - 70 % der Deutschen sind für ein Verbot! Wir Grünen auch!

Wir Grüne fordern, dass das meistverkaufte Pestizid Glyphosat verboten wird und appellieren an unsere Bürger dieses Pflanzengift, welches maßgeblich zum Artensterben in der Agrarlandschaft beiträgt nicht zu verwenden. Trotz Mehrarbeit fordern wir unsere Bauern auf dieses Gift durch Pflügen und Grubbern zu ersetzen. Damit unsere Bauern die Mehrarbeit erstattet bekommen, fordern wir die Politik auf, unsere einheimischen Biobauern finanziell besser zu unterstützen. Je mehr Bauern umweltfreundlich Produkte von hier anbieten können, umso mehr wird unsere Umwelt entlastet.

Weniger Wildpflanzen, die durch Glyphosat mit vernichtet werden, auf und neben den Ackerflächen bieten weniger Lebensraum für weniger Insekten und entziehen den Vögel ihre Hauptnahrung. Die biologische Vielfalt nimmt mit dem vermehrten Einsatz des Pflanzengiftes Glyphosat ab, da sich die schädlichen Auswirkungen direkt auf die Ackerflora und die Ackerfauna auswirkt.

Auch die beim Einsatz von Glyphosat verbundenen Gesundheitsrisiken wie die Krebsgefahr würde somit minimiert.

Faire Trade

Regionale Produkte tragen neben der Gesundheitsförderung auch nützliches für unsere Umwelt. Je mehr Produkte aus unserer Region vor Ort verbraucht werden, umso kürzere Transportwege, die sich schadstoffreich und tierfreundlich auswirken. Wir wissen dadurch die Herkunft unserer Nahrung.

Die Produkte von hier passen in eine Faire Trade Stadt.

Gestaltungssatzung

Zur Aufwertung und Sicherung unseres Ortsbildes fordern wir eine Gestaltungssatzung, für bebaute und unbebaute Gebiete der Stadt Wadern und deren Ortschaften. Wir fordern diese Satzung als Steuerinstrument zur Erhaltung unserer Natur und Umwelt und zur Erhaltung unserer Ortsbildqualität!